



Kontakt: Titia Schardt

Email: titia.schardt@gmx.de

Das Ausmaß an Partizipation bei Therapieentscheidungen in der Hypertoniebehandlung und dessen Zusammenhänge mit der Blutdruckkontrolle im Raum Südbaden

Hintergrund und Fragestellung

Betrachtet man das Auftreten arterieller Hypertonie im internationalen Vergleich, zeigt sich in Deutschland mit 55,3% die höchste Prävalenz (Wolff-Maier et al. 2003). Auch die Qualität der Behandlung von Hypertoniepatienten in Deutschland ist derzeit nicht optimal: Nur 40 % der behandelten Blutdruckpatienten weisen eine adäquate Blutdruckeinstellung ($\leq 140/90$ mmHg) auf (Wang et al. 2007).

Ein wichtiger Faktor für eine erfolgreiche Therapie ist eine gut funktionierende Kommunikation zwischen Arzt und Patient. Studien haben gezeigt, dass die Beteiligung von Patienten bei therapeutischen Entscheidungen positive Auswirkungen auf die Therapietreue hat. Ausreichende Belege für eine Verbesserung des Therapieerfolgs stehen aber noch aus.

Es soll daher erstens untersucht werden, inwieweit partnerschaftlich getroffene Therapieentscheidungen (sog. Partizipative Entscheidungsfindung - PEF) und die Erreichung von Blutdruckzielwerten in Zusammenhang stehen. Zweitens soll ermittelt werden, ob Ärzteschulungen in speziellen Kommunikationstechniken der PEF das Ausmaß an Patientenpartizipation beeinflussen.

Patienten und Methodik

Im Rahmen der cluster-randomisierten Interventionsstudie „Optimierung der Blutdruckeinstellung durch Implementierung Partizipativer Entscheidungsfindung in Hausarztpraxen in Südbaden“ wurden 36 Hausarztpraxen rekrutiert. Die Analytestichprobe umfasst 957 Hypertoniepatienten.

Die Studienärzte der Interventionsgruppe nahmen nach der Baselineerhebung an speziellen Schulungen in PEF teil. Zusätzlich erhielten diese Praxen Informationsmaterialien der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin (DEGAM) zum Thema Hypertonie zur Ausgabe an die Patienten. Die Ärzte der Kontrollgruppe behandelten herkömmlich (TAU = treated as usual).

Messinstrumente:

Patientenfragebögen: Ausmaß an Partizipation (PEF-FB-9), Therapieentscheidungen, Soziodemographie und Gesundheitsverhalten

Praxismessung: 24-h-Blutdruckprotokolle (ABDM) zu je zwei Zeitpunkten (Baseline und Follow up 1)

Analyse: Varianzanalyse und Korrelationsanalysen von Blutdruckwerten, Ausmaß an Partizipation (t_0 und t_1) und Therapieentscheidungen, Untergruppenanalysen

Erwartete Ergebnisse:

Diese Arbeit soll Aufschluss über mögliche Zusammenhänge zwischen Blutdruckkontrolle und dem Ausmaß an Partizipation liefern.

Wissenschaftliche Betreuung: Iris Tinsel, Dr. phil. Angela Buchholz